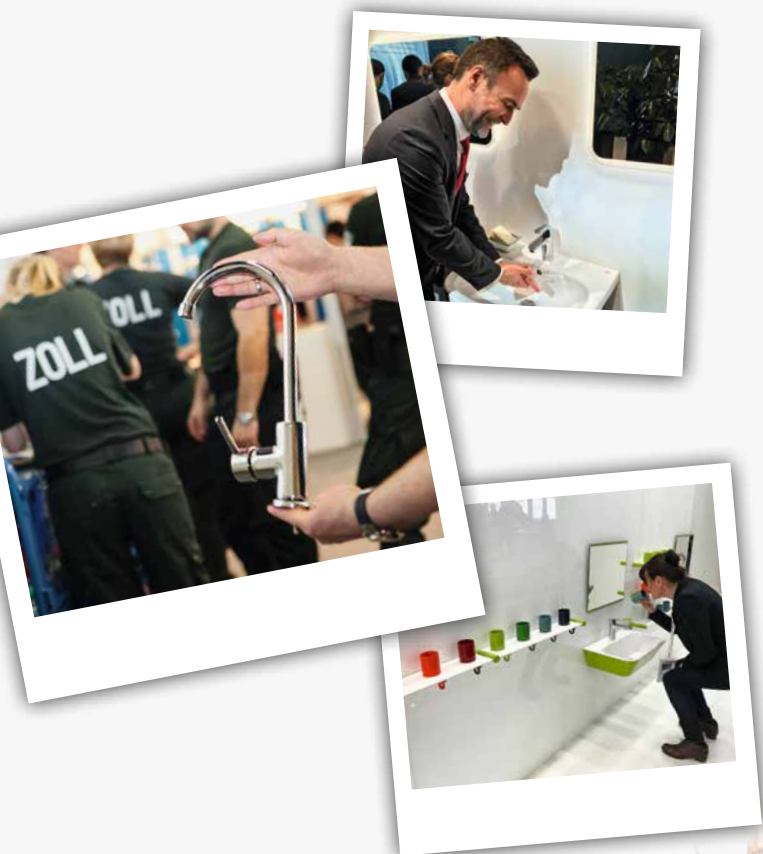


**BF auf Entdeckungstour:**

## Highlights und falsche Fuffziger auf der ISH.



**ceraWERK GmbH –**  
Mit romantischem  
Führungsstil  
zum Erfolg.



**Liebingsprodukte  
auf der ISH 2017 –**  
BF-Mitarbeiter/innen  
suchen aus.



**Auf der Jagd  
nach Plagiaten –**  
BF.Reflex-Redaktion  
auf der ISH 2017 live  
dabei.



**Standortwoche  
in Spandau –**  
Wir feiern 10-jähriges  
Jubiläum. Mehr  
Informationen auf  
dem Beileger.



# S.4

TOPTHEMA

## Mein Lieblingsprodukt auf der ISH 2017.



**ceraWERK GmbH –**  
Mit romantischem Führungsstil zum Erfolg.

# S. 3



**Auf der Jagd nach Plagiaten –**  
BF.Reflex-Redaktion auf der ISH 2017 live dabei.

# S. 10

### Branchengeflüster

Damit Sie mitreden können 3

### Angebote

Eine saubere Sache 14

### Gewinnspiel

Rebus 15

### Veranstaltungskalender

Wann, was, wer und wo? 15

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG  
Lützowstraße 74, 10785 Berlin (Tiergarten)  
Postfach 30 13 20, 10721 Berlin

**Ansprechpartner:** Gesa Doerfer  
Telefon (030) 24 08-10 24, g.doerfer@bfgruppe.de

**Realisation:** Team Bose GmbH, www.teambose.de

**Titelfoto:** Messe Frankfurt Exhibition GmbH/Pietro Sutera

**Redaktionsschluss:** 31.03.2017

**Papier:** Galaxi Keramik

© Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG  
Druckfehler, Irrtümer und alle Rechte vorbehalten.  
Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche  
Genehmigung veröffentlicht oder verbreitet werden.

## Wir sind die Branche.

Rund zwei Jahre lang haben Sie auf dieser Seite jeden Monat einen BF-Mitarbeiter kennengelernt. Mit unserer neuen Kolumne wenden wir uns nun dem Fachhandwerk zu. Wir wollen unserer Branche ein Gesicht geben und stellen Firmen vor, die sie ausmachen und mitgestalten. Welche Namen, Werdegänge und Geschichten stecken dahinter, wenn von »dem Markt« die Rede ist? Wir beginnen mit Firmen, die in diesem Jahr Jubiläum feiern, denn wir finden, das ist ein besonders schöner Anlass, um die Geschichte eines Betriebes zu erzählen.

Heute: ceraWERK GmbH

### Mit romantischem Führungsstil zum Erfolg.

Ende April feiert Branko Batinic, Geschäftsführer der ceraWERK GmbH in Hennigsdorf, mit Kunden und Mitarbeitern einen beruflichen Meilenstein: die Gründung der ceraWERK GmbH im Mai 2015. Seit Ende 2016 hat sie komplett die Geschäfte der Vorgängerfirma BBBau Fliesenlegerfachbetrieb übernommen. Letztere ist nun Geschichte, die Zukunft liegt in der GmbH, und diesen Wendepunkt gilt es zu würdigen.

»Als kleiner Junge wollte ich Busfahrer werden«, erzählt Herr Batinic, der diesen Monat 40 wird. »Aber mein Opa war Bauingenieur, also gab es auch einen Hang zur Baubranche.« Am Ende siegte die familiäre Prägung, doch welcher Beruf sollte es sein? Pragmatisch entschied sich der Jugendliche für den Ausbildungsbetrieb des Fliesenlegers, denn der lag im Nachbarort. »Aber es hätte genauso gut der Maler werden können«, erinnert Herr Batinic sich schmunzelnd. Mit 19 hatte er ausgelernt und Spaß an seinem Beruf gefunden: »Man sieht, was man geschafft hat, jedes Bad ist anders und das Spiel mit Fliesenformen und -farben forderte auch die kreative Seite heraus.« Doch die Zeiten waren schlecht für Fliesenlegerbetriebe. 1998 musste

sein Lehrmeister ihn ziehen lassen und Batinic ging erst nach Bremen und von dort aus auf Montage, quer durch Deutschland.

Zurück in Berlin fing er bei der Freydank Sanierungsbau GmbH an, wo er sechs Jahre blieb und zuletzt als Vorarbeiter für die Baustellenbetreuung zuständig war. Gleichzeitig arbeitete er an seiner Zukunft und besuchte eine Abendschule, die er 2004 als Staatlich geprüfter Polier Hochbau abschloss. Ein halbes Jahr später wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit. Er arbeitete zunächst als Subunternehmer für andere Firmen, darunter auch Freydank. Drei Monate später stieß mit Marco Stephan ein weiterer selbstständiger Kollege dazu, der heute sein Partner in der GmbH ist. Andere folgten, bis der BB-Bau Fliesenlegerfachbetrieb schließlich 5 Mitarbeiter und 1 Azubi hatte. Branko Batinic war nun offiziell Betriebsleiter, doch »rumcheffen« ist bis heute nicht sein Ding. Viel lieber möchte er, dass die Mitarbeiter gut gelaunt und gern zur

Arbeit kommen. Ein romantischer Führungsansatz, doch er funktioniert.

Ein Quantensprung in der Firmengeschichte war ein Großauftrag über 35 Eigentumswohnungen, der 2011 unter Mithilfe von BF zustande kam. Überhaupt spielt das Netzwerk, zu dem etliche Rohrleger gehören, eine große Rolle bei der Akquise. Viele Kunden bleiben der Firma auch über Jahre treu. »Wichtig ist, dass man während des ganzen Prozesses die Nähe zum Kunden sucht und dass man ehrlich ist«, erklärt Herr Batinic seinen Erfolg. Natürlich hat auch er ein paar mal unwirtschaftliche Projekte angenommen. »Deshalb sollte man beim Rechnen immer aufpassen«, rät er. Doch ganz egal, wie es läuft, seine Arbeit lässt er am Ende des Tages da, wo sie hingehört: in der Firma. »Ich kann Berufliches und Privates gut trennen. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich Tennis und engagiere mich im Verein. Das ist ein guter Ausgleich.« Wir gratulieren zu so viel Ausgewogenheit und natürlich zum Geburtstag.



## Was Sie wissen sollten, um mitreden zu können.

**Ja, watt denn jetzt?** Der Vaillant-Hase steigt aus der Entwicklung der Brennstoffzelle für den Heizungsmarkt aus. Wenigstens temporär. »Nicht wirtschaftlich« teilt man auf der ISH 2017 mit. Das ruft nun den VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) auf den Plan. Die Brennstoffzellen seien »im Heizungsmarkt angekommen«. »Die Ausdauer, die viele Unternehmen bei der Entwicklung und Erprobung von Brennstoffzellen-Heizgeräten bewiesen

haben, hat sich gelohnt« sagt Dr. Manfred Stefener, der Vorsitzende des VDMA. Die Brennstoffzellen, die vereinfacht gesagt, aus Wasserstoff und Sauerstoff Strom und Wärme erzeugen, seien auf dem Weg, in Gebäuden eine wirtschaftlich vernünftige Alternative darzustellen. Gerade vor dem Hintergrund des von der Bundesregierung ins Leben gerufenen KfW-Förderprogramms 433. Die Äußerungen von Vaillant schaden dem Image der gerade aufstrebenden Brennstoffzellentechnik natürlich, da das Wort des Remscheider Unternehmens beim Kunden durchaus zählt. Dass sich der VDMA darüber ärgert, ist nachvollziehbar. »Vaillant hat uns schon genervt«, hört man aus dem Verband, der 3.200 vorwiegend mittelständische Unternehmen der Investitionsgüterindustrie vertritt und damit den größten Industrieverband Europas darstellt. **Auch kein Pappenstiel, ihr Hasenfüße, oder?**

## BRANCHENGEFLÜSTER



# Mein Lieblingsprodukt auf der ISH 2017.

## BF-Mitarbeiter/innen suchen aus.

Wer jemals auf der ISH war, weiß, wie viel es dort zu sehen gibt. In diesem Jahr stellten 2.482 Aussteller (Inland: 889, Ausland: 1.593) aus 61 Ländern auf einer Fläche von 260.000 Quadratmetern erstmals ihre Neuheiten vor. Diese Fülle abzubilden, ist unmöglich. Damit Sie trotzdem einen Eindruck bekommen, haben wir die BF-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter gebeten, Ihnen ihr Lieblingsprodukt vorzustellen. Denn natürlich waren auch etliche BF-Scouts aus verschiedenen Abteilungen auf der Messe unterwegs. Sie haben sich einen Überblick über die neuen Produkte und Trends verschafft und dabei viele tolle Sachen entdeckt: innovative, zukunfts-trächtige oder einfach »nur« schöne.

### Aufspüren, informieren, stoppen: GROHE Sense

Grohe Sense ist ein intelligenter Wassersensor, der überall im Haus installiert werden kann und zuverlässig vor Wasserschäden schützen soll. Er misst Luftfeuchtigkeit und Temperatur und erkennt sowohl auslaufendes Wasser als auch Frostgefahr. Bei Raumtemperaturen unter 3°C und zu hoher Raumfeuchtigkeit schlägt er Alarm. Die Kommunikation mit dem Nutzer erfolgt über die Grohe Ondus App. Als Ergänzung dazu gibt es den Grohe Sense Guard. Dieser wird in der Rohrleitung installiert und spürt Rohrbrüche und kleine Lecks auf. Besteht Gefahr durch austretendes Wasser, kann er die Wasserzufuhr automatisch abstellen. Ganz nebenbei informiert er den Eigentümer auch über seinen Wasserverbrauch. Ein absolut innovatives Produkt und für jeden Haushalt empfehlenswert!

DANIELA BÖRST – Teamleiterin Reklamation/Retoure



### Entspannung pur: TOTO Flotation Tub

Am ansprechendsten fand ich die neue Kopfbrause von Hansgrohe und die TOTO Badewanne Flotation Tub. Letztere ist mit einer sinusförmigen Unterstüztungseinlage ausgestattet, um den Körper in einen Schwebezustand zu versetzen. Dadurch soll eine schlaf-ähnliche Tiefenentspannung erreicht werden. Die Wanne sah – nicht zuletzt durch die indirekte Beleuchtung sowie die Farbgestaltung im Raum – sehr einladend aus. Gern hätten wir unser müdes Haupt für 5 Minuten auf das höhenverstellbare Nackenkissen gebettet, aus dem ein Wasserschwall läuft.

ANGELIQUE BANDMANN – Fachberaterin Bäder

### Das Elegante: Laufen Riva Dusch-WC

Dieses Dusch-WC ist optisch ein echter Hingucker – weil kaum noch zu erkennen ist, dass es sich um ein Dusch-WC handelt. Es hat keine klobigen »Aufbauten«, wie man sie technisch bedingt bei anderen Herstellern oft noch findet. Es lässt sich sowohl über die Fernbedienung als auch am WC selbst bedienen, ist spülrandlos (selbstverständlich) und hat einen abnehmbaren WC-Sitz.



### Filmreif: die Küchenarmatur ALESSI Swan by HANSA

Wer optisch mal etwas ganz anderes für seine Küche sucht, ist mit dieser ALESSI-Armatur gut bedient. Der linke Schwanenflügel reguliert die Wassermenge, der rechte die Temperatur. (Die Armatur erinnerte mich an einen meiner Lieblingsfilme aus der Jugendzeit – den Klassiker »Over the Top« aus dem Jahre 1987. Am Ende des Films schraubt Sylvester Stallone alias Lincoln Hawk einen silbernen Falken vorn auf seinen Truck – und der sah ein bisschen so aus wie diese Schwanenarmatur.)

OLIVER ZIEMKE – Stellv. Abteilungsleiter Objektkalkulation und Projektsteuerung





### Wovon Kitas träumen: HEWI-Produkte für Kinder

Die HEWI-Waschtische für Kinder sind »tiefergelegt«, in frischem Apfelgrün gehalten und mit einem oder zwei Waschplätzen zu haben. Passend dazu gibt es apfelgrüne Spiegel in zwei Größen, Zahnputzbecherleisten mit bunten Haken in mehreren Größen sowie Armaturen mit kurzem oder langem Hebel, farblich passend zum Waschtisch oder frei wählbar. Die Reihe »Produkte für Kinder« war übrigens auch der Favorit unserer Texterin Ulrike Schlott, die bei ihrem Anblick sofort ihr »inneres Kind« raus ließ.

ANJA WOLDENBERG – Krankenhaustechnik/Gewerbe

### Schön: Aufsatzschale von »Glass Design«

Mein Highlight war eine Aufsatzschale aus der »Cristallo Art Edition« von »Glass Design«. Bei Licht ist sie wunderschön anzusehen.

GABRIELE HASENPUSCH  
Fachberaterin Bäder



### Problemlöser für Mieter: Tempesta Flex 180 Duschsystem von GROHE

Mieter, die sich eine Kopf- und Handbrause zugleich wünschen, sind mit dem Tempesta Flex gut bedient. Durch verschiebbare Wandhalter können die Bohrlöcher der alten Duschstange verwendet werden. Bisher gab es Lösungen in diesem Preissegment nur in Baumärkten. Das GROHE-Produkt findet garantiert seine Käufer, die den optischen Nachteil der zwei Brauseschläuche für ein wenig Komfort zum kleinen Preis in Kauf nehmen.

PATRICK MATZKE – Objektkalkulation  
und Angebotsverfolgung



### Metallica – neuer Trend im Badezimmer

Mich haben diesmal besonders der Werkstoff Stahl sowie die metallische Glasuren fasziniert. Was man daraus machen kann, zeigen u. a. die Produkte der Serie BetteLoft Ornament (Lieblingsprodukt von Elke Krüger aus dem Key Account) mit ihrer Schürze aus dem Titanstahl. Mit »Metallic Dark Iron«, einem neu entwickelten, metallisch glänzenden Emaille, greift auch Alape den Trend zu metallischen Produkten auf. Und dann sind da natürlich noch die Armaturen mit ihren vielfältigen Oberflächen in Edelstahloptik, Mattschwarz, Mattweiß, Messing, Mattmessing, Dark Platinum matt ...

LIANE GROSE – Ausstellungsleiterin



### Must-Have für die Küche: GROHE-Armatur Essence.

So in Reih und Glied sehen die neuen GROHE-Küchenarmaturen einfach umwerfend aus. Müsste ich mich für eine Farbe entscheiden, wäre es zitronengelb. Die Essence lebt von der Kombination verschiedener Materialien. Der schlanke, zylindrische Armaturenkörper und der Brausekopf sind aus Metall, verbunden durch einen Schlauch aus weichem, organischem Material. Mithilfe eines Kippschalters kann man zwischen zwei Strahlarten wählen.

Gesa Doerfer – Marketing/Unternehmenskommunikation



## Heizung goes Smart Home: zum Beispiel mit Kermi

Das Leitthema Smart Home wurde diesmal von fast allen Herstellern aus der Heizungswelt aufgegriffen und es gab viele anschauliche Lösungen zur übergeordneten Steuerung von Wärmeerzeuger- und Wärmenutzungsanlagen zu sehen. Über intuitive Apps oder Oberflächen kann der aktuelle Stand der Gebäudetechnik jederzeit visualisiert und über Smartphone, Tablet oder PC gesteuert werden. Und zwar sowohl innerhalb des Gebäudes als auch von unterwegs.

Die Kombinationen verschiedener Funktionen trägt nicht nur zur Energieeinsparung im Wärme- und Lüftungsbereich, sondern auch zum Wohn-Komfort und zur Sicherheit bei. So bieten einige Smart Home Anwendungen die Möglichkeit, zusätzliche Aktoren und Sensoren zum Messen, Steuern und Regeln von Licht, Wärme, Kälte, Jalousien, Hausgeräte sowie Alarmmelder einzubinden.

Als besonderes Highlight ist hier die Lösung von Kermi zu nennen. Kabelgebundene Ausführungen sowie funkbasierte Produkte ermöglichen Lösungen sowohl für den Neubau als auch für die Nachrüstung. Über logische Wenn-Dann-Funktionen lässt sich das System einfach bedienen und programmieren. Das x-base center ist das Herzstück der Kermi Smart Home Anwendung. Diese steuert nicht nur Produkte aus dem eigenen Hause, sondern ist individuell und nach Wünschen des Anwenders über den EnOcean-Standard mit vielen oben genannten Anwendungen erweiterbar.

PETER ZENKE – Teamleiter Erneuerbare Energien, Fachberater Systemtechnik



## Dreifarbzig in Schwarz-Weiß: BetteLoft Ornament

Die Badewannen der Linie BetteLoft haben ein minimalistisches Design mit großzügigen Innenkörpern, präzisen Konturen und extrem kleinen Eckradien. Sie sind als Einbauwanne sowie als freistehende Variante BetteLoft Ornament mit fest angeformter Wannenschürze in geprägtem, geometrischem Muster zu haben. Die prismaartige Oberfläche der Wannerverkleidung in Schwarz oder Weiß wirkt je nach Lichteinfall dreifarbig und sehr exklusiv. Passend dazu gibt's Waschtische in schmaler oder breiter Ausführung.

ELKE KRÜGER – Key Account



## Armaturen, Armaturen ...

Mir haben es auf der Messe die neuen Armaturen-Designs angetan. Die neuen Duscharmaturen von Hansgrohe z.B. sind sehr geradlinig, einfach zu bedienen und in vielen Oberflächen zu bekommen. Ich denke, dieses Design wird besonders Architekten ansprechen. Ebenso die Keuco-Armatur mit nur einem Auslass. Interessant fand ich auch die Dornbracht-Armatur Vaia mit der neuen Oberfläche Dark Platinum matt: sehr fein und ohne Ecken und Kanten in der Form, stylisch in der Farbe.

ANKE SEELIG – Fachberaterin Bäder & Fliesen



## Dezentrale Wärme- & Stromerzeugung: Cerapower FC10 von Junkers

Am besten und zukunftsweisend fand ich das neue Brennstoffzellenheizgerät Cerapower FC10 von Junkers: eine Brennstoffzellenheizung kombiniert mit einer Gastherme, perfekt für Ein- und Zweifamilienhäuser. Über die Brennstoffzellen werden Wärme und Strom zur Eigennutzung oder zur Einspeisung in das Energienetz erzeugt. Die Wärmeenergie wird im integrierten Pufferspeicher gespeichert und erst wenn diese Energie zur Neige geht, wird mit der Gastherme automatisch geheizt.

TORSTEN JURK  
Gebietsverkaufsleiter Spremberg



**Unsichtbar: Der Handtuchwärmer Zenia von Zehnder**

Der Handtuchwärmer Zenia ist ein Multitalent, das sich vornehm zurück hält. Bei geschlossener Tür sieht man nämlich nichts außer der Infrarot-Glasheizfläche, die ihre Strahlungswärme auch in den Raum abgibt. In den kühlen Jahreszeiten ist das ein echter Gewinn fürs Wohlbefinden in nassen Handtücher verschwinden in der Wand, wo ein integrierter Heizlüfter für schnelle Trocknung sorgt. Dadurch verringert sich die Keimbelastung in den nassen Textilien. Da Zenia als modulares System konstruiert ist, lässt es sich einfach transportieren und rücken- und gelenkschonend montieren.

UWE OTTO – Strategischer Einkauf



**Hoffentlich bald bei Kaldewei: Waschtisch + Badewanne**

Das Becken ist zur Abwechslung mal oval und nicht – wie meist – eckig. Trotz des schmalen Beckenrandes kann man es gut mit modernen und klassischen Waschtisch-Wandarmaturen kombinieren. Das Gestell in schmiedeeiserner Optik begeistert auch und passt meiner Meinung nach gut in ein Landhaus, Bauhaus oder Ähnliches hinein. Passend dazu gibt es natürlich auch eine freistehende Badewanne. Einziger Wermutstropfen: Die beiden Schönheiten sind eine »Studie« und noch nicht bei Kaldewei im Programm. Da sie beim Messepublikum aber sehr gut ankamen, wird sich das hoffentlich bald ändern.

ANNETT STEGER-BUNDO – Fachberaterin Bäder



**Ein neues Duscherlebnis: HANSAEMOTION Wellfit**

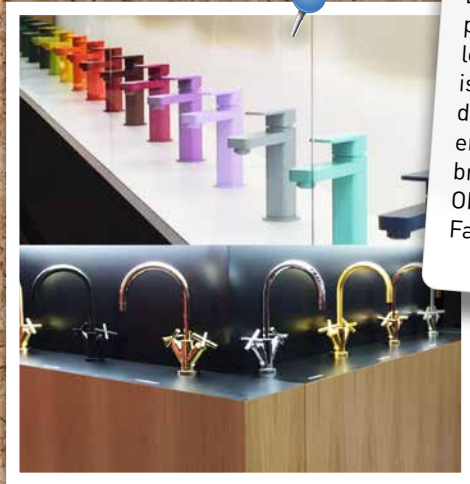
In unserer hektischen Zeit muss man sich auch manchmal erholen. Der HANSAEMOTION-Wellfit-Thermostat und die Brausen der neuen HANSAACTIVEJET-Familie bilden ein perfektes »Wellness-Team«: Man wählt am Thermostat eines von drei Programmen, bei denen jeweils warmes und kaltes Wasser in bestimmten zeitlichen Intervallen auf den Körper einwirkt. Wassertemperaturen und Intervalllängen sind so voreingestellt, dass die Warm-Kalt-Wasser-Körperbehandlung je nach Bedarf regenerierend, entspannend oder aktivierend wirkt. Die am Thermostat gewählten Programme werden über die Handbrause umgesetzt. Über die Hansa-App kann man sogar sein eigenes Programm definieren und kreieren.

VIOLA WOLF – Abteilungsleitung operativer Einkauf, Team Reklamation/Retoure

**Bringen Farbe ins Leben: Neue Armaturen**

Es fällt mir schwer, ein Lieblingsprodukt zu benennen. Es war vieles sehr schön! Ein wichtiger Trend ist mir aber aufgefallen, der bestimmt auch die Endkunden erfreuen wird: Die Hersteller bringen wieder Farbe ins Spiel. Ob Keramik oder Armaturen – Farbe ist in.

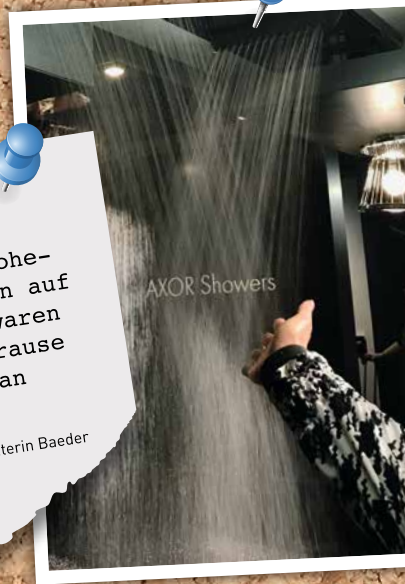
JOSEFIN ZIEMKE – Fachberaterin Bäder



**Wie ein Sommerregen: AXOR Duschen**

Ganz toll fand ich die neuen Duschen der Hansgrohe-Marke AXOR. Hier trifft avantgardistisches Design auf innovative Technologien. Besonders verlockend waren der AXOR ShowerHeaven 1200 oder die AXOR Kopfbrause 350 mit ihrem neuen Brausestrahl. Da bekommt man sofort Lust, unter die Dusche zu springen.

ILONKA BEHRENDT – Fachberaterin Bäder



**Vermeidet Wärmeübergänge:  
KEMPER ThermoTrenner-Montageblock**

Selbst wenn nach allen Regeln der Technik installiert wird, kann es bei Mischarmaturen zu ungewollten Temperaturübergängen kommen. An den Doppel-Wandscheiben der Entnahmearmaturen steht im Zirkulationsbetrieb warmes Wasser von ca. 60 °C an. Mischarmaturen und Traversen wirken als Wärmebrücke und erwärmen so das Kaltwasser auf hygienisch bedenkliche Temperaturen. Selbst die geforderte Obergrenze von 25 °C kann hier nicht eingehalten werden. Auch in den Mischarmaturen selbst ergeben sich günstige Vermehrungsbedingungen für Mikroorganismen. Der ThermoTrenner von Kemper schafft Abhilfe. Er unterbindet den Wärmeübergang vom Warmwasser auf die Mischarmatur und das angeschlossene Kaltwasser auf zweifache Weise: zum einen durch Einsatz eines Wärmedistanzelements zwischen Warmwasseranschluss und integrierter Wandscheibe, zum anderen durch die Anordnung der Wandscheibe unterhalb des Warmwasseranschlusses, die für eine Wärmeschichtung im Medium sorgt.

THOMAS KOHSE – Strategischer Einkauf



**Flexibel anschließbar: therm-x2  
Profilheizkörper Vplus von Kermi**

Die neuen therm-x2 Profilheizkörper Vplus mit Mittenanschluss verbinden die bewährten Vorteile der therm-x2 Technologie mit großer Gestaltungsfreiheit durch vielfältige Anschlussmöglichkeiten. Sie lassen sich bei der Renovierung einfach austauschen, durch bekannte Baugrößen und Anschlussmaße sicher und unkompliziert montieren und sind bei kurzfristigen Veränderungen der Anschlussart auf der Baustelle sehr flexibel. Außerdem ist die therm-x2-Technik besonders energieeffizient.

STEFAN BERTRAM – Abteilungsleiter Objektkalkulation, Projektsteuerung und Spezialabteilungen



**Toller Strahl: Die Handbrause Axor One von Hansgrohe**

Wie schön wäre es gewesen, abends im Hotel mit der neuen Handbrause Axor One von Hansgrohe duschen zu können! Eindeutig mein Lieblingsstück. Mit ihrem flachen, flächigen Design ist sie ein echter Hingucker, der auch was kann: Sie hat einen tollen Strahl, den man mithilfe der Select-Taste in einen breiten, weichen Wasserschwall verwandeln kann. Außerdem ist sie die erste ausziehbare Handbrause.

STEFANIE LÜTZKENDORF – Key Account



**Schön und intelligent:  
DURAVIT LUV + TOTO ZL**

Ich hatte gleich zwei Favoriten auf der ISH: Zum einen die Waschtisch-Anlage aus der Serie LUV von DURAVIT. Sie überzeugt mit schönen Formen und ist sehr gut verarbeitet! Die Armatur ZL von TOTO funktioniert berührungslos mit Gestensteuerung – eine intelligente und super schmale Lösung.

TIMO WALSCH – Fachberater Bad/3D-Planung







**Muss sich nicht verstecken:  
TECE RTL-Box**

Mit der neuen RTL-Box bringt TECE einen optisch ansprechenden Fußbodenheizungsregler mit Echtglasabdeckung und form-schönem Aluminiumknopf auf den Markt. Sie hat ein ansprechendes Design und kann bedienfreundlich in Lichtschalter-Höhe angebracht werden.

**Nur für Dickwandige: VIEGA  
Systemerweiterung Megapress XL**

Viega Megapress XL ermöglicht erstmals die Verpressung von dickwandigen Stahlrohren in den Dimensionen von 3/8 bis 2 Zoll. Dank des Megapress XL-Sortiments und des innovativen Pressgun-Press Boosters kommt die kalte Pressverbindungstechnik nun auch für Stahlrohre mit den Dimensionen 2 1/2, 3 und 4 Zoll infrage.

ANDREAS KOLBE – Außendienstmitarbeiter



**Dekorativ und gut zu bearbeiten:  
Schichtstoffplatten für Duschen**

Ein neuer Trend ist die Gestaltung der Duschrückwände mit hochwertigen Schichtstoffplatten. Sie sind robust, kratzfest und in individuellen Dekoren bestellbar. Während schwere Glasverkleidungen eine Unterkonstruktion benötigen und nicht individuell vor Ort gebohrt werden können, sind diese Platten leichter und vor Ort vom Installateur oder Fliesenleger bearbeitbar. Gleichzeitig verstärken die Platten aus hochfestem Material die Wand, so dass sie Duschabtrennungen und Zubehör im Duschbereich einen festen Halt bieten.

BURKHARD SCHNICK – Fachberater Bäder



**TOTO feiert 100-jähriges Jubiläum**

Angesichts seines 100-jährigen Bestehens zeigte Toto seine Leistungskraft als Komplettanbieter und präsentierte von der Armatur über Waschtisch und Whirlpool höchste Qualität. Aber auch Dusch-WCs durften natürlich nicht fehlen ...

**Preisbewusst: Die Keramikserie »Bau« von GROHE**

Grohe bringt 2017 die Keramikserie »Bau« im unteren Preissegment auf den Markt. Mit dem Ausstellungsstück muss sich der Hersteller nicht verstecken.

**Vorbeugen statt heilen: UWS Korrosionsdetektor**

Der UWS Korrosionsdetektor erkennt Korrosion im Heizungssystem bevor der Rohrbruch eintritt. Er ist für kleine und große Anlagen erhältlich und kann an eine GLT angeschlossen werden. Die Daten werden ganz pragmatisch mittels USB-Port ausgelesen. Eine echte Innovation für Heizungssysteme, die Betreiber und Versicherungen mehr Sicherheit bietet!

ANDREAS WÜNSCHE – Produktmarketing



... und in zwei Jahren  
fahr'n wa wieder hin.



# Auf der Jagd nach Plagiaten auf der ISH 2017.

**BF.Reflex-Redaktion live dabei.**



**Produktpiraterie lohnt sich – für die Fälscher. Sie ist ein Milliardengeschäft, durch das der deutschen Wirtschaft jährlich massive Verluste entstehen. Sie vernichtet Arbeitsplätze, schädigt das Image der Originalhersteller und gefährdet unter Umständen sogar Konsumenten. Entsprechend wichtig ist der Kampf gegen die Fälscher. An vorderster Front mit dabei: der Zoll, auch auf der ISH 2017. Wir haben ihn auf seinem Rundgang begleitet.**



Die Zollbeamten auf dem Weg zum ersten Einsatzort.

Der Einsatz beginnt am zweiten Messttag mit einer Einsatzbesprechung in der Messezollstelle im Cargo Center der Messe Frankfurt. Wir treffen auf Dirk Spielmann,

den Einsatzleiter, und unseren direkten Ansprechpartner, den Pressesprecher des Hauptzollamtes Darmstadt Olaf Scheffler. Auch die übrigen Beamten sind schon da. Die Atmosphäre ist quirlich, letzte Vorbereitungen werden getroffen. Nach und nach trudeln weitere Teilnehmer des Zollrundgangs ein und wir ahnen, es ist ein großer Tross, der sich gleich Richtung Messehallen bewegen wird. Mit dabei sind Vertreterinnen der Staatsanwaltschaft sowie Abgesandte der Hersteller, die Plagiatsvorwürfe erhoben haben. Einige sind in Begleitung ihrer Wirtschaftsjuristen. Wir erfahren: Sie haben am Vortag auf der ganzen Messe nach Plagiaten gesucht. Die meisten sind gleich mehrfach fündig geworden. Ihre Verdachtsfälle haben sie – mit Prioritäten versehen – bis 17:00 Uhr per E-Mail an den Zoll gemeldet. Auf Basis dieser Anzeigen und Prioritätenlisten erstellt Herr Spielmann nun den Einsatzplan. Und der sieht vor, dass in zwei Gruppen kontrolliert wird: Die erste unter seiner Leitung widmet sich den Armaturenplagiaten, die von Dornbracht, Hansgrohe und KWC gemeldet wurden. Die zweite Gruppe verfolgt Hinweise von Herstellern verschiedener Produktgruppen, darunter die Hamberger Industriewerke GmbH, WILO SE und die Grundfos GmbH. Sie wird von Stefan Pranzas angeführt, dem »Erfinder« des Zollrundgangs. Wir werden seiner Gruppe zugeteilt.



Olaf Scheffler, Sprecher des Hauptzollamtes Darmstadt

**Es gibt nichts, was nicht gefälscht wird.**

Im Schlepptau der uniformierten Zollbeamten nähern wir uns dem ersten Einsatzort. Viele neugierige Augen folgen uns. Wir sind ein bisschen aufgeregt: Die sehen uns doch kommen! Herr Scheffler beruhigt uns: »Wir sind schon Leuten mit Armaturen unter dem Arm auf's Klo hinterhergerannt. Am Ende kriegen wir sie immer.« Das klingt nach Action. Prima. Doch wenig später sehen wir, die Plagiate in unserem Fall sind nicht so einfach beiseite zu schaf-



fen, denn es handelt sich um Scharniere zur Sitzabdämpfung von WC-Deckeln. »Es gibt nichts, was nicht gefälscht wird«, resümiert Herr Scheffler.



Gefälschte WC-Sitze und Scharniere werden abgeschraubt.

»Unsere« Einheit betritt den Stand eines chinesischen Herstellers von Sanitärkeramik. Während die Zollbeamten die Standbetreiber mit den Vorwürfen konfrontieren, zücken die Vertreter von Hamberger ihre Schraubenzieher und demontieren in Windeseile die Klodeckel. Die Standmitarbeiter laufen unschlüssig hin und her, bleiben aber insgesamt recht gelassen. »Wie Standbesitzer reagieren, ist eine Mentalitätsfrage«, sagt Herr Scheffler. »Manchmal bedarf es gewisser Überredungskünste, Plagiatoren davon zu überzeugen, dass es besser ist, sich nicht quer zu stellen. Deshalb ist es gut, die Staatsanwältin dabei zu haben. Das erspart uns Diskussionen.« Letztere inspiziert inzwischen das Corpus Delicti. Sie entscheidet, ob ein Produkt bzw. Teil beschlagnahmt wird und welches Delikt vorliegt, wobei sie sich von den Angaben der Originalhersteller leiten lässt. Klodeckelscharniere & Co. sind schließlich nicht ihr Fachgebiet. Hier entscheidet sie: Plagiat.

### Die Staatsanwaltschaft hat das Wort.

»Herrin des Verfahrens« bei den Messerundgängen ist die Staatsanwaltschaft. Die Zollbeamten fungieren als »Hilfspersonen« (ähnlich der Polizei). Da die originäre Aufgabe des Zolls die Überwachung des Warenverkehrs aus dem Nicht-EU-Raum ist, fallen auch entsprechende Produkte auf Messen in seinen Verantwortungsbereich.

Die Staatsanwaltschaft entscheidet noch an Ort und Stelle über die Sanktionen. Sie kann gegen Zahlung einer Geldbuße in Höhe von 500 Euro bis 5.000 Euro die Einstellung des Verfahrens nach § 153a StPO beschließen. Die Höhe des Betrages hängt u. a. davon ab, ob es sich um Wiederholungstäter handelt und wie viele Markenrechtsverletzungen vorliegen. Im Falle einer Einstellung geht das Geld an eine gemeinnützige Einrichtung – 2015 an ein Kinderheim. Bei schwereren Fällen kann es zu einem Strafantrag mit nachfolgendem Bußgeldverfahren kommen. In diesem Fall muss der Plagiator eine Sicherheitsleistung entrichten, da Plagiatoren aus fernen Ländern nach der Messe gern auf Nimmerwiedersehen verschwinden. Die Sicherheitsleistung wird später mit dem Bußgeld verrechnet. Verweigert der Plagiator die Sicherheitsleistung, droht ihm auf Grundlage des Markenrechts ein Mindestfreiheitsentzug von drei Monaten. Ist der Geschäftsführer selbst nicht anwesend, trifft es den verantwortlichen Standmitarbeiter. Sollte ein gefälschtes Produkt durch den Originalhersteller markenrechtlich nicht ausreichend geschützt sein, kann dieser auch zivilrechtliche Wege gehen.



Der Zoll bespricht sich mit den Vertretern der Hamberger Industriewerke GmbH.

Ist ein Produkt als Plagiat enttarnt, wird es beschlagnahmt. Außerdem werden die Produktbeschreibungen in den ausgelegten Printmedien geschwärzt.

### Die Strafe folgt auf dem Fuß.

Der chinesische Hersteller gilt als Wiederholungstäter. Zum ersten Mal ist er 2007 aufgefallen und straflos davongekommen. Beim zweiten Mal wurde er mit nachgemachten Wasserperlatoren erwischt und musste eine Geldbuße zahlen. Nun die Scharniere. Die Firma Hamberger will Strafantrag stellen, der chinesische Hersteller soll eine Sicherheitsleistung zahlen, hat aber angeblich kein Geld dabei. Außerdem will man einen Anwalt hinzuziehen.



Wer nicht hört, kriegt Druck zu spüren.

Für den Zoll heißt es jetzt: Druck aufbauen. Herr Pranzas zieht rot-weißes Flutterband um den gesamten Stand, der inzwischen von Zuschauertrauben umgeben ist. Hinter der Absperrung dokumentieren die Hamberger-Abgesandten den Befund: Jeder WC-Deckel, jedes Scharnier wird fotografiert. Anschließend sichern Zollbeamte die Teile in Plastiktüten, füllen Formulare aus und verstauen alles in einem kleinen vergitterten Rollcontainer. »Damit der Fall vor Gericht Bestand hat, muss ein schlüssiger Verletzungsnachweis geführt werden«, erklärt uns Herr Scheffler. »Außerdem ist es wichtig, dass wir sauber arbeiten, damit das Gerichtsverfahren nicht wegen eines Verfahrensfehlers eingestellt wird.« Damit die Objekte später richtig zugeordnet werden können, nehmen die Zollbeamten auch die Personalien aller Beteiligten auf.

### Druck muss sein.

Neben uns stehen Vertreter anderer betroffener Firmen. Wir kommen mit Dr. Matthias Rabbe, Rechtsanwalt und Head of Intellectual Property bei WIL0 SE, ins Gespräch. Auch er hat gestern einen Messerundgang absolviert, dabei aber nichts Auffälliges entdeckt. Möglicherweise ha-

ben die verdächtigten Firmen die Plagiate aber auch erst später aufgestellt. Deshalb will er heute mit einem Patentanwalt und in Begleitung des Zolls eine »Nachkontrolle« durchführen.

Wilo arbeitet mit einer deutschen Beratungsfirma zusammen, die den chinesischen Markt beobachtet und verdächtige Firmen vorselektiert. So kann der Pumpenhersteller auf Messen gezielt nach deren Ständen suchen. »Hier beim Zollrundgang geht es in erster Linie um's Design«, erzählt uns Dr. Rabbe. »Die chinesischen Unternehmen haben da mittlerweile Ausweichstrategien entwickelt. Wilo-Pumpen sind grün, also stellen sie orangefarbene oder schwarze Pumpen aus.« Auch die Vorgehensweise der Fälscher kennt er: »In der Regel wird ein Wilo-Produkt gekauft, auseinandergenommen und dann versucht es nachzubauen.«



Asservierung der beschlagnahmten Produkte.

Schäden entstehen Wilo vor allem auf dem chinesischen Markt, weniger in Deutschland, da die Fälscher es häufig noch nicht schaffen, das hier erforderliche Energieeffizienzlevel zu erreichen. Kann Wilo Patentverletzungen nachweisen, strengt das Unternehmen einen Patentverletzungsprozess vor Gericht an. Doch insgesamt sind die Strafen und Geldbußen für Plagiatoren vergleichsweise harmlos und offenbar auch nicht nachhaltig abschreckend. Lohnt sich der Aufwand der Verfolgung überhaupt? »Druck muss sein«, sagt Dr. Rabbe, »sonst denken die Fälscher, mit unserer Firma können sie es machen und stellen immer mehr Plagiate her. Diesen Kampf muss man permanent führen.«

### Geschichte des Messe-Zollrundgangs.

Während die inzwischen eingetroffene Verhandlungsführerin der chinesischen Firma mit der Staatsanwältin konferiert, haben wir Gelegenheit zu einem Gespräch mit Herrn Pranzas. Er berichtet uns von den Anfängen des Messe-Zollrundganges: Der erste Einsatz fand 2006 auf der Paperworld statt. Im gleichen Jahr kamen die Messen Ambiente und Automechanika hinzu und 2007 schließlich auch die ISH. Angestoßen wurden die Rundgänge von Schutzrechtin-

habern, die das Bedürfnis nach mehr Kontrolle hatten. Der Zoll suchte dann nach rechtlich stabilen Grundlagen, um dieses Bedürfnis zu befriedigen, führte Gespräche mit Gerichten und Ministerien und holte die Staatsanwaltschaft Frankfurt/a. M. ins Boot. Es gibt zwei Strategien bei den Rundgängen: Entweder verfolgt der Zoll Tipps, wie gerade auf der ISH, oder kontrolliert komplett (sprich: jeder Stand muss inspiziert werden). Im Laufe der letzten 10 Jahre haben die Beamten viel gelernt. »Beispielsweise treten wir heute alle in Dienstkleidung auf«, sagt Herr Pranzas, »damit die ausländischen Aussteller erkennen, dass sie einem Hoheitsträger gegenüberstehen. Zeige ich nur meinen Diensausweis, können viele mit dem Wort »Zoll« nichts anfangen, erst recht nicht, wenn ich »customs« sage und mein Gegenüber »customer« versteht. Aber auch die internen Arbeitsabläufe haben sich verändert.«

Die Messerundgänge sind wichtig, denn sie stören den Prozess. Verhindern, dass containerweise Fälschungen ins Land kommen, kann der Zoll aber nur an der Grenze. Sind Unternehmen rechtzeitig über Fälschungen informiert, können sie einen Grenzbeschlagnahmeantrag stellen. Dann zieht der Zoll die Fälschungen schon vor der Messe aus dem Verkehr.

### Wann ist ein Produkt ein Plagiat?

Die Rechtsgrundlage ist eindeutig: Nachahmungen sind grundsätzlich rechtswidrig, es sei denn, der Nachahmer hat eine Erlaubnis dafür. Beantragt man beispielsweise bei einem Comiclable eine Lizenz, darf man dessen Comicfigur abdrucken. Doch Lizenzen kosten Geld. Auch Farbtöne können für bestimmte Warengruppen tabu sein, wenn sie – wie der Grünton von Wilo – bereits besetzt und durch Marken oder Designs rechtlich geschützt sind.

»Man muss immer gucken, worauf der Verbraucher reagiert. Wenn man dem einen

Schlüsselreiz bietet, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass er darauf anspricht. Deshalb darf ja auch kein Schokoladenhersteller mehr eine lila Verpackung designen«, verdeutlicht Herr Pranzas die Problematik. »Das Design macht Produkte wiedererkennbar für Kunden und transportiert ein Image sowie damit verbundene Qualitätsansprüche. Ein Hersteller, der aufwändig ein solches Image- und Qualitätsversprechen gepflegt hat, will natürlich nicht, dass andere Firmen davon profitieren oder sein Image durch schlechte Qualität schädigen. Im Unterschied zum Markenrecht gibt es im Designrecht aber die Mindestfreiheitsstrafe nicht.«

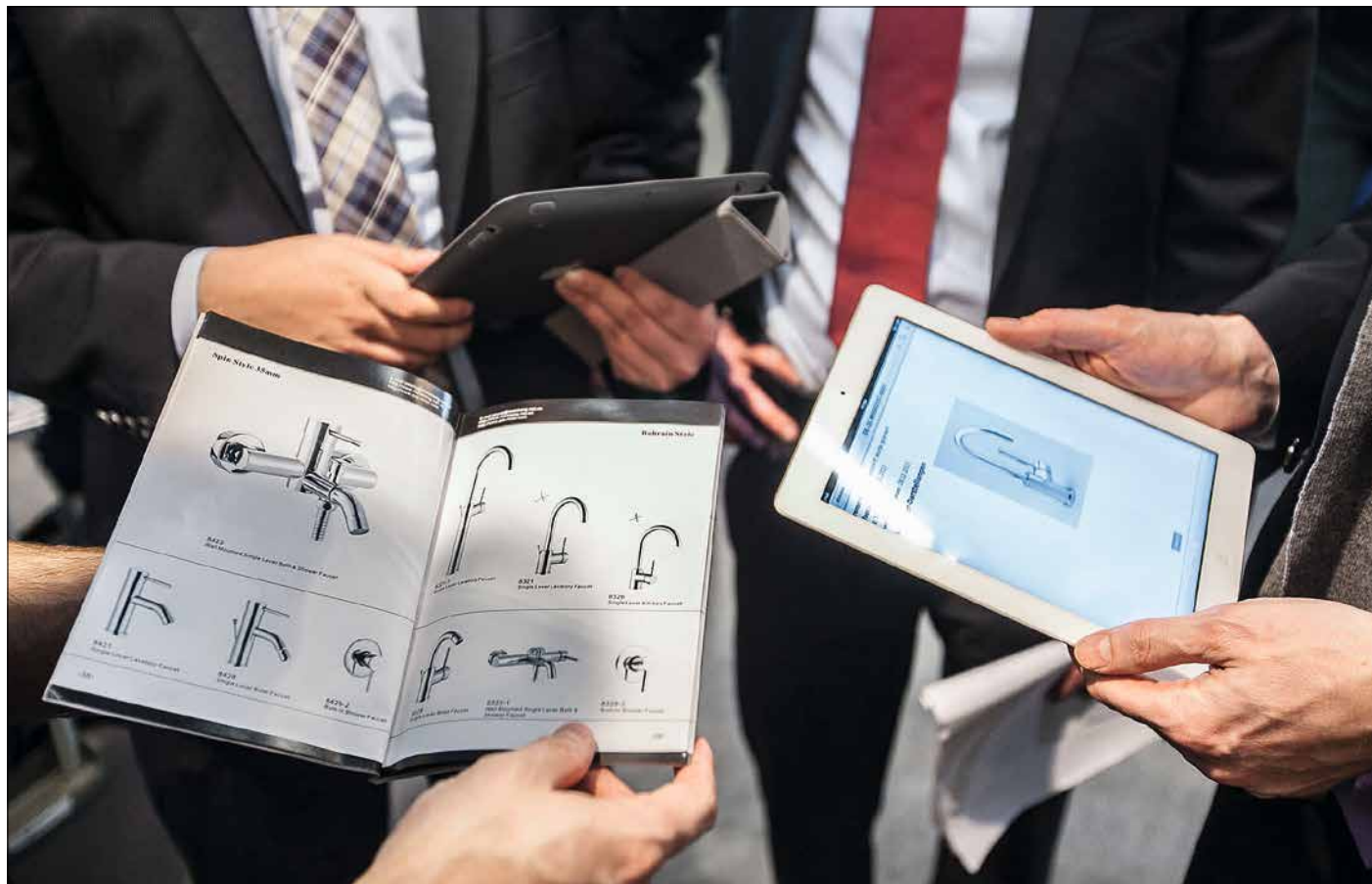
Ob ein Hersteller eine Handhabe gegen Fälscher hat, hängt in erster Linie davon ab, ob er markenrechtliche Schutzmaßnahmen ergriffen hat. Wenn nicht, sind auch dem Zoll die Hände gebunden, selbst wenn der Fälscher – wie auf der Messe schon geschehen – seinen Stand direkt neben dem Originalhersteller hat.

### Das Absperrband hat gewirkt.

Am Stand der chinesischen Firma wird das Flutterband wieder entfernt. »Die Maßnahme hat gewirkt«, kommentiert Herr Pranzas das Geschehen. »Der Hersteller hat jetzt schon einen Teilbetrag des Geldes zusammen und wir sind zuversichtlich, dass die Sicherheitsleistung gezahlt wird.« Die Vertreter von Hamberger wirken sichtlich gelöst. »Ja, wir sind zufrieden«, bestätigen sie uns. »Diese Firma war unsere Priorität Nr. 1. Wir haben sechs weitere Anzeigen gestellt, werden aber heute aus Zeitgründen voraussichtlich nur noch drei davon abarbeiten können.«

Die WCs der chinesischen Firma haben inzwischen neue Deckel, allerdings nur provisorisch aufgelegt. Auch Besucher schieben sich schon wieder über den Stand. Der Job ist erledigt und unsere Gruppe zieht weiter zum nächsten Stand. Diesmal handelt es sich um eine türkische Firma. Wieder geht





es um die Scharniere der Toilettendeckel, allerdings wurde hier eine andere Technik kopiert. Das Prozedere wiederholt sich: Staatsanwältin und Zollbeamte diskutieren mit den Standbetreibern, die Vertreter von Hamberger schrauben die Klodeckel ab. Uns wird klar: Die Bearbeitung der Hamberger-Anzeigen kann sich noch über Stunden hinziehen. Ob die Firmen Wilo und Grundfos heute noch zum Zuge kommen, ist unklar. Vielleicht müssen sie bis morgen warten, denn dann findet ein weiterer Zollrundgang statt. »Wir haben den Anspruch, jede Anzeige zu verfolgen«, versichert Herr Scheffler.

### Der Zollrundgang in Zahlen.

Insgesamt wurden auf der ISH 2017 169 Artikel sichergestellt, die unter dem Verdacht der Produktfälschung stehen – vor allem Armaturen und Pumpen. Die sichergestellten Waren stammten zum überwiegenden Teil aus China, aber auch aus der Türkei. Der Zoll hat 30 Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Marken-, Design- und Patentgesetz eingeleitet. Außerdem stellten die Zöllnerinnen und Zöllner 288 digitale Kataloge und Papierkataloge mit abgebildeten Fälschungen sicher. Die Summe der insgesamt erhobenen Sicherheitsleistungen beläuft sich auf 44.100 Euro.

Wilo musste auf der diesjährigen ISH tatsächlich keine Beschlagnahme durch den Zoll beantragen. »Die konsequente

Durchsetzung unserer Rechte in den vergangenen Jahren zeigt damit anscheinend Wirkung«, freut sich Dr. Rabbe. Kein Grund, sich entspannt zurückzulehnen. »Als Reaktion auf die vielen Zollbeschlagnahmungen und Standräumungen auf deutschen Messeauftritte und vertreiben ihre Fälschungen stattdessen lieber über alternative Vertriebswege wie den Onlinehandel. Diese Vertriebswege müssen wir daher genauso konsequent kontrollieren.«



Hansgrohe hatte am ersten Messtag 9 Firmen mit insgesamt 19 Verletzungen gemeldet. Doch die Kunde vom Zollrundgang verbreitete sich offenbar rasch: Bei zwei der Firmen waren zum Zeitpunkt des Rundgangs die Kataloge bzw. Hinweise selbst nicht mehr auffindbar, ein Aussteller hatte die Seiten mit den verletzenden

Produkten bereits selbst entfernt. In diesen Fällen ist Hansgrohe nicht weiter vorgegangen. Bei zwei Firmen wurden Produkte beschlagnahmt. Die dreisteste Nachahmung waren AXOR Citterio E-Produkte, die sowohl als Produkt am Stand als auch auf einem großformatigen Werbeplakat und in Katalogen angeboten wurden. Der Zoll hat schließlich die Produkte beschlagnahmt und das Plakat entfernt. In den Katalogen musste der Anbieter die entsprechenden Produkte unkenntlich machen.

Auch Dornbracht-Plagiate wurden sichergestellt. Besonders häufig waren Fälschungen des Designklassikers Tara. In 29 Fällen hat Dornbracht Strafanträge gegen die Plagiatoren gestellt. »Mit unserer Teilnahme am jährlichen Zollrundgang möchten wir im Kampf gegen Produkt- und Markenpiraterie ein klares Zeichen setzen«, so der geschäftsführende Gesellschafter Andreas Dornbracht. »Nachahmer müssen konsequent zur Verantwortung gezogen werden, denn sie schaden nicht nur den betroffenen Unternehmen, sondern der gesamten Wirtschaft.« Rund eine viertel Million Euro investiert Dornbracht jährlich in den Markenschutz, in Gebrauchs- und Geschmacksmuster und Patente sowie die Plagiatsverfolgung. »Eine Sicherheit bietet die Kennzeichnung aller Dornbracht-Armaturen mit dem Firmen-Logo«, erläutert Kathrin Hietsch, Legal Affairs Manager bei Dornbracht. »Damit heben sich die Originale schon auf den ersten Blick noch eindeutiger von Plagiaten ab.«

Nur vom 24.04. bis 28.04.2017

## Schwamm drüber!

Für jede Online-Neubestellung\* ab einem Nettowarenwert von 500 Euro erhalten Sie einen CleanCar-Gutschein im Wert von 20 Euro gratis dazu.



**NUR IM  
ONLINE-  
SHOP**

Telefon (030) 26 08-0 · [www.bfgruppe.de](http://www.bfgruppe.de)

\* Ausgenommen sind Bestellungen aus bestehenden Angeboten.



## Das BF-Designheft – tatkräftige Verkaufsunterstützung auf über 100 Seiten.

Blättern, verlieben, haben wollen – machen Sie es sich und Ihren Kunden einfach mit unserem Designheft. Auf mehr als 100 Seiten zeigt es Top-Marken und hochwertige Designs in einer breiten Auswahl. So findet jede/r im Handumdrehen etwas, das gefällt.

Auf Spontankäufe Ihrer Kunden sind wir bestens vorbereitet, denn die meisten der abgebildeten Produkte sind sofort lieferbar. Die Bruttopreise sichern Ihnen gute Margen, außerdem sind sie nicht mit den Dumpingpreisen im Internet vergleichbar, was Ihnen Diskussionen mit Ihren Kunden erspart.

Nutzen Sie diese ideale Verkaufshilfe.  
**Wir wünschen gute Geschäfte mit BF.**

Telefon (030) 26 08-0 · [www.bfgruppe.de](http://www.bfgruppe.de)





# Für eine starke Ernte ...

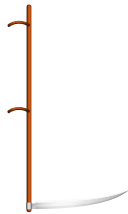
Rebus lösen und richtig abgrasen.

**So einfach geht's:** Bilden Sie das richtige Lösungswort aus dem unten abgebildeten Bilderrätsel und senden Sie es bis zum 21.04.2017 an die folgende Mail-Adresse: [loesung@bfgruppe.de](mailto:loesung@bfgruppe.de)

Die Gewinnerin unseres letzten Gewinnspiels ist Sabine Friedemann von der Tucholke & Sohn GmbH aus 15345 Eggersdorf. Die richtige Lösung lautete »Heizungsop-  
timierung«.

Mit ein wenig Glück gewinnen Sie diesmal einen Schlauchwagen Qubo Pronto 25 im Wert von knapp 100 Euro – mit schmaler Trommel (41 cm), Gestell aus Aluminium, verstellbarem Teleskopgriff und innenliegenden Rädern. Komplett montiert mit 25 m Schlauch Silver Elegant 1/2", 1 x Schnellkupplung mit Wasserstop 1/2", 3 x Schnellkupplung 1/2", 1 x Hahnstück 3/4" und 1 x Handspritze.  
**Viel Glück!**

Der Gewinner wird namentlich in der nächsten Ausgabe der Reflex und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1 2 3 4 ~~5~~  
↓        ↓  
M        K

~~1~~ 2 3 4 5  
                 ↓  
                 R

~~1~~ 2 3 ~~4~~ 5 6  
                         ↓  
                         S

1 ~~2~~ 3 4 5  
↓        ↓  
V        L

~~1~~ 2 3 4 5  
                 ↓        ↓  
                 E        U

~~1~~ 2 3 ~~4~~  
                 ↓  
                 N



## VERANSTALTUNGSKALENDER

| DATUM                  | ZEIT                      | VERANSTALTUNG  | THEMA  | ORT  |
|------------------------|---------------------------|--|--|--|
| 24.04. bis 28.04.2017  | täglich 08:00 – 14:00 Uhr | Standortwoche in Spandau                                 | 10 Jahre Abhollager in Spandau – wechselnde Lieferantenpräsentationen, lukrative Angebote und natürlich jede Menge gutes Essen | Abhollager Spandau Am Juliesturm 15 – 29, 13599 Berlin                       |
| 25.04.2017/ 26.04.2017 | jeweils 09:00 – 15:00 Uhr | BF.Akademie, Erfolgsseminar; Jens Liptow                 | Microsoft – Excel 2013 – Einsteiger  | SHK-Ausbildungszentrum Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin (Mitte) – Raum 202  |
| 27.04.2017             | 09:00 – 15:00 Uhr         | BF.Akademie, Erfolgsseminar; Dipl.-Inf. Enno E. Peter    | Mit MS Outlook mehr erreichen  | SHK-Ausbildungszentrum Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin (Mitte) – Raum 202  |
| 08.05. bis 12.05.2017  | täglich 08:00 – 14:00 Uhr | Standortwoche in der Gottlieb-Dunkel-Straße              | Täglich wechselnde Lieferantenpräsentationen, attraktive Aktionen und natürlich jede Menge gutes Essen                         | Abhollager Gottlieb-Dunkel-Straße Gottlieb-Dunkel-Straße 20/21, 12099 Berlin |
| 11.05.2017             | 08:00 – 17:00 Uhr         | BF.Akademie, Produktschulung; Dipl.-Ing. Gerhard Lorbeer | Wir machen's einfach: Brandschutz bei Leitungen  | SHK-Ausbildungszentrum Grüntaler Straße 62, 13359 Berlin (Mitte)             |

\* kostenpflichtige Anmeldung über das Anmeldeformular der BF.Akademie oder online unter [www.bfgruppe.de/profikunden/bf-akademie](http://www.bfgruppe.de/profikunden/bf-akademie)

**SANITÄR**

CATALANO INNOVATIV

CONCEPT **INSTALLATION** DECOTEC

KOMPETENT **NUR ECHTE MARKEN** FREUNDLICH

GKI **FLIESEN** CERABELLA MITTELSTAND

PARTNERSCHAFTLICH

CRISTINA **HEIZUNG** KOHLER

ZUVERLÄSSIG SEIT 1874



[www.bfggruppe.de](http://www.bfggruppe.de)